

1.06 Der Gartenteich

erstellt/überarbeitet 01.2011



Wasser bringt Leben in den Garten und besitzt für den Menschen eine große Anziehungskraft. Wasserbiotope bieten einen Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren. Sie sind ein wichtiger ökologischer Beitrag. Wasser im Garten hat aber auch noch andere positive Aspekte:

- ✓ Wasser verbessert das Kleinklima des Wohnumfeldes.
- ✓ Wasser bietet Kindern gute Möglichkeiten zum Spielen und für Naturbeobachtungen.
- ✓ Mit Wasser lässt sich ein Garten ansprechend gestalten.
- ✓ Wasser wirkt auf uns beruhigend.
- ✓ Wasser lockt viele nützlichen Helfer wie Kröten, Frösche und Vögel in den Garten.

Nicht jeder Garten und Standort ist jedoch für einen größeren Teich geeignet. Bevor man zum Spaten greift, sollte man sich in das Thema Teichbau einarbeiten, damit der Teich später möglichst gut funktioniert. Es gilt abzuwägen, ob nicht vielleicht auch schon eine Wasserschale, ein Brunnen oder ein Wasserspiel ausreicht, um das Element Wasser in den Garten zu holen.



Alternativen zum Teich: Brunnen, Tröge, Schalen

Voraussetzungen für einen Teich

- ✓ Genügend Platz! Die Teichgröße sollte min. 20m² betragen. **Je größer ein Teich ist, desto besser funktioniert er und umso pflegeleichter wird er.**
- ✓ Ebene Fläche: Für ein natürliches Aussehen sollte der Teich möglichst in einer Mulde liegen.
- ✓ Halbschattiger Standort: Ca. die Hälfte des Tages sollte der Teich im Schatten liegen, vorzugsweise um die Mittagszeit.
- ✓ Abgegrenztes Grundstück: Der Teich muss **für Kinder unzugänglich** sein!
- ✓ Spaß an der Arbeit mit Wasser und Pflanzen.
- ✓ Genügend Geld und Möglichkeiten für das Vorhaben.

Materialauswahl

Hier gibt es viele Möglichkeiten, von Fertigbecken über Folienteiche bis zu Lehmteichen. Für was man sich entscheidet hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den finanziellen Möglichkeiten ab. In den meisten Fällen ist ein **Folienteich** eine gute Wahl, da man hier viele gestalterische Optionen hat.

Vorgehensweise beim Bau eines Folienteiches

- ✓ Die Fläche abstecken, bzw. mit einem Schlauch die Form auslegen.
- ✓ Den Teich ausheben und terrassenförmig planieren. An der tiefsten Stelle min. 1m.



- ✓ Keine zu steilen Böschungen und eine entsprechend große Flachwasserzone modellieren.
- ✓ Teichrand überall auf die gleiche Höhe bringen, keine Steilufer!
- ✓ Bei sehr steinigem Untergrund eine 5 cm starke Sandschicht aufbringen.
- ✓ Folienbedarf mit Maßband ermitteln, min. 50cm Überstand einplanen, die **Foliendicke** sollte **min. 1mm** betragen.



Sinnvoll bei größeren Teichen – Aushub mit dem Bagger

Folien:

Auf dem Markt gibt es verschiedenste Anbieter und Arten von Teichfolien. Unterschieden werden PVC-, PE-, und EPDM- (Kautschuk) Folien. Jede Folie hat Vor- und Nachteile was das Verlegen, das Verbinden und die Haltbarkeit betrifft. Egal für was Sie sich entscheiden: Verzichten Sie auf Billigfolien und achten Sie auf die **giftfreie** Folien. Fachhändler liefern Ihnen auf Bestellung passgenaue Größen.

- ✓ Auslegen eines Wurzelschutzvlieses
- ✓ Auslegen der Teichfolie und glätten der Falten.
- ✓ Wasser bis zur Flachwasserzone einlaufen lassen, wenn möglich Regenwasser verwenden.



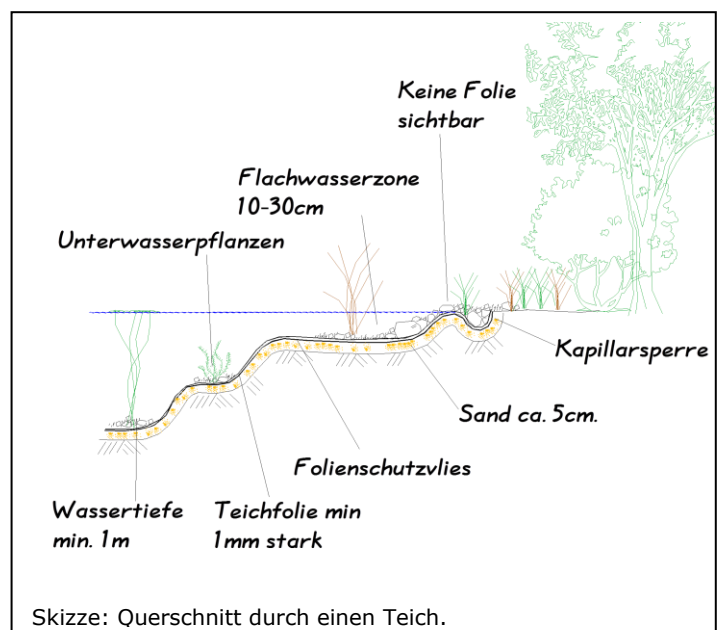
Teichrandgestaltung – die Folie sollte sich dafür schon gesetzt haben

- ✓ Flachwasserzone gestalten mit Findlingen, Steinen, Rundkies, Sand, Lehm. Keine nährstoffreichen Substrate und scharfkantigen Steine verwenden.
- ✓ Folie hinter dem Teichrand in U-Form eingraben und Reste über dem Boden abschneiden. Mit Steinen überdecken, um die Saugwirkung der anstehenden Erde zu unterbinden (siehe Skizze). Hinter dieser Kapillarsperre empfiehlt sich eine Kiespackung im Boden, damit überschüssiges Wasser ablaufen kann.
- ✓ Die Folie darf am Rand nicht sichtbar sein
- ✓ Teich bepflanzen.

Bepflanzungstipps

Möglichst viele heimische Pflanzenarten verwenden. Anfangs lieber weniger als zu viele Pflanzen einsetzen, da sich viele Wasserpflanzen stark vermehren. Pflanzen wie Tausendblatt, Hornblatt und Wasserpest produzieren Sauerstoff. Für die meisten Gartenteiche **nur kleinwüchsige Seerosen verwenden**. Diese werden am besten in einem geeigneten Pflanzbehälter gesetzt. **Stauden im Hintergrund** schaffen den richtigen Rahmen für den Teich.

- ✓ Wasser bis zum Rand einlaufen lassen.
- ✓ Die meisten Tierarten finden sich von selbst ein. Schaffen Sie für diese Unterschlupfmöglichkeiten am Teichrand in Form von Mauern, Steinriegeln, eingegrabenen Tonröhren, Pflanzungen, Totholzhaufen etc.



Skizze: Querschnitt durch einen Teich.



Teichrand mit Natursteinmauer

Fische – ja oder nein?

Fische stören den biologischen Kreislauf in kleinen Gewässern. Sie fressen Tierarten, die sich von Algen ernähren und unterbrechen somit die Nahrungskette. Werden die Fische gefüttert, findet ein großer Nährstoffeintrag statt, der wiederum starkes Algenwachstum fördert. Besser ist es auf Fischbesatz ganz zu verzichten. Falls man auf jedenfall Fische im Teich möchte, empfehlen sich heimische Arten wie Moderlieschen oder Bitterling.

Algen – was tun?

Ein gewisses Maß an Algen gehört in den Teich, diese sind Teil der Nahrungskette. Zu starkes Algenwachstum ist meist auf einen zu großen Nährstoffeintrag zurückzuführen. Eine zu starke Erwärmung des Wassers beschleunigt den Effekt.

Nährstoffeintrag minimieren:

- ✔ Nur Substrate verwenden die für den Teich geeignet sind.
- ✔ Laubnetze spannen bzw. Laub abfischen.
- ✔ Verzicht auf Fische/Fischfutter.
- ✔ Algen immer wieder abfischen, hierin sind die Nährstoffe gebunden.
- ✔ Teich mehr beschatten.
- ✔ Unterwasserpflanzen einsetzen, diese binden große Mengen an Nährstoffen und produzieren Sauerstoff.
- ✔ Wasser analysieren lassen um gezielter reagieren zu können.

Filter und Pumpen

Ein entsprechend großer und gut gebauter Teich benötigt weder Filtertechnik noch Umwälzpumpen. Der Einsatz von Technik wird dann sinnvoll, wenn der Teich mit einem Bachlauf kombiniert werden soll, Fische in den Teich sollen oder ein Schwimmteich angelegt wird.

Achtung!

Wasser bietet eine wichtige und interessante Möglichkeit der Naturbeobachtung für Kinder. Für kleine Kinder stellt aber auch schon flaches Wasser eine **Lebensgefahr** dar! Kinder sind somit immer **von Teichen, Tonnen, Zisternen, etc. durch Absperrungen fernzuhalten!**



Keine Zierde, nicht lange haltbar, unbelebt und veralgt: schlecht gebaute Teiche



Lange haltbar, mit biologischem Gleichgewicht und optisch ansprechend - fachgerecht gebaute und gut bepflanzte Teiche



Es dauert meist nicht lange, bis ein Teich besiedelt wird

Teichpflege

Ohne Pflege droht jedem Teich das gleiche Schicksal wie Seen in der Natur – sie verlanden. Ohne Eingriffe wachsen Teiche immer mehr zu, die Schlammschicht wird höher und nach einigen Jahren ist von der Wasserfläche nicht mehr viel zu sehen. Deshalb benötigt ein Teich von Zeit zu Zeit bestimmte Pflegemaßnahmen.

Im Herbst

- ✓ Ein über den Teich gespanntes Netz verhindert übermäßigen Laubeintrag in den Teich. Alternativ sollte das Laub mit einem Kescher regelmäßig abgefischt werden.
- ✓ Alle Wasserpflanzen mit einem festen Stängel bleiben über den Winter stehen, sie sorgen dann für einen Sauerstoffeintrag unter die Eisschicht.
- ✓ Krautige Wasserpflanzen die absterben, sollten jetzt aus dem Teich entnommen werden.
- ✓ Der Teich sollte im Herbst nicht `ausgeräumt` werden, da viele Tierarten sich bereits in die Winterruhe begeben haben.

Im Winter

Unter einer dicken Eisschicht, kann es nach längerer Zeit zu Sauerstoffknappheit kommen, jetzt zählt es sich aus, wenn der Teich tief genug ist.

- ✓ Besonders bei Fischbesatz oder kleinen Teichen ist es ratsam eine kleine Fläche eisfrei zu halten. Dies geschieht z.B. durch im Handel erhältliche Styroporboxen. Ein Bündel Schilf in den Teich gestellt, sorgt auch für eine Sauerstoffzufuhr.

- ✓ Hacken Sie die Eisdecke niemals auf! Lärm schreckt die Teichbewohner aus ihrer Winterruhe, sie verbrauchen Energie und können dadurch sterben. Wenn man die Eisdecke durchbrechen will, verwendet man am besten einen Topf mit heißem Wasser, um so ein Loch in das Eis zu schmelzen.
- ✓ Am Ende des Winters können die Stängelpflanzen abgeschnitten werden.

Im Frühjahr

- ✓ Bei Bedarf den Teich mit Regenwasser auffüllen.
- ✓ Jetzt können neue Wasserpflanzen eingesetzt werden.
- ✓ Für die meisten Teichbewohner ist dies die aktivste Zeit, deshalb keine störenden Eingriffe vornehmen.
- ✓ Evtl. Wasseranalyse machen lassen, regelmäßige Kontrollen lassen später ein Problem schneller beheben.

Im Sommer

- ✓ Algen abfischen.
- ✓ Wasser nachfüllen.
- ✓ Bei starker Erwärmung für Schatten sorgen.
- ✓ Im September kann übermäßiger Schlamm aus dem Teich abgefischt, bzw. können Seerosen reduziert werden.
- ✓ Eine nicht zu dicke Schlammschicht sollte am Boden verbleiben, hier finden Tiere Schutz und Überwinterungsmöglichkeiten.



Teiche sind ideale Orte für Naturbeobachtungen – Libelle nach dem Schlupf